upDATE 22 Hybrid

Mit der Gesamtbankplanung in die Zukunft steuern

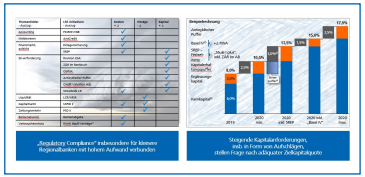
19.05 2022

Marc Leise, parcIT GmbH

parcIT

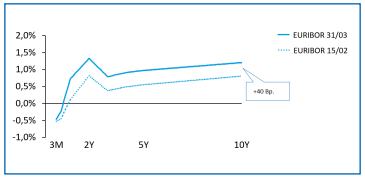
Wozu die Gesamtbankplanung durchführen?
Herausforderungen für Genossenschaftsbanken und Impulse für die Steuerung

Regulatorische Verschärfung



- ✓ Eingriff in Vertriebsprozesse und Ertragsstrukturen
- ✓ Hoher administrativer Aufwand
- ✓ Deutliche Erhöhung der EK-Anforderungen, andauernde Regulierungsneuerungen (z.B. makroprudenzielles Maßnahmenpaket)
- ✓ Neue Risikotragfähigkeit (ökonomisch)

Zinswende voraus

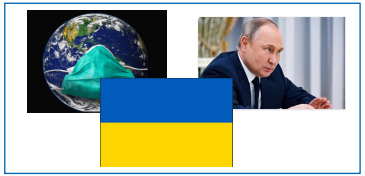


- ✓ Zinsanstieg um ca. 140 Basispunkte von 12/2021 bis 04/2022 (10Y Swap) (davon Anstieg 40 Basispunkte durch Ukraine-Russland-Konflikt)
- ✓ Zinsanstieg stabilisiert Zinsspanne der Institute längerfristig
- ✓ Kurz- und mittelfristig werden Bewertungsergebnisse und ökonomische Kennzahlen belastet

Kunden & Wettbewerb

- ✓ Veränderte „Customer Journey" – Filiale nicht mehr Angelpunkt
- ✓ Digitalisierung erleichtert Markteintritt für neue, auch branchenfremde Wettbewerber
- ✓ Dadurch Verlust an Kundenzugang und höhere Preistransparenz
- ✓ Hohe Anpassungsgeschwindigkeit gefordert

Geopolitische Herausforderungen

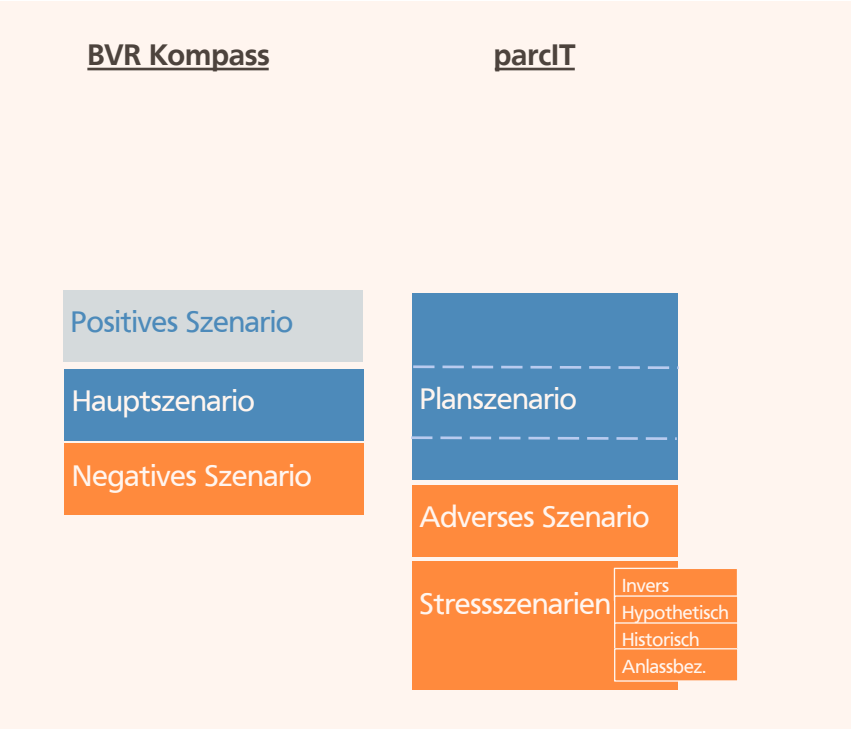


- ✓ Coronakrise sowie Ukraine-Krieg mit Auswirkungen auf Wirtschaft und Finanzmärkte
- ✓ Umkehrung der Globalisierung
- ✓ Hohe Inflation und Energiepreise als Folge

© parcIT GmbH

Verbundweit werden vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges verschiedene Szenarien konzipiert

Szenarien des BVR und der parcIT



- ✓ Die von der parcIT konzipierten Szenarien stehen in Konsistenz zu den Kompass-Szenarien des BVR.
- ✓ Neben den Planungsszenarien (Plan und advers) werden Stressszenarien bereitgestellt, die über einen kürzeren Zeithorizont besonders schwere aber plausible Ereignisse abbilden.

© parcIT GmbH

Die neuen Szenarien decken Anforderungen aus Planung und Stress ab

Übersicht neue Szenarien

Anwenderleitfaden Gesamtbankplanung

Fachkonzept Stresstests

Nr.	Szenario	Kurzbeschreibung	Parametrisierung
1	**Planszenario**	Verschiedene Ausgestaltungsmöglichkeiten auf Basis der BVR-Kompassszenarien	Indikative Parameter-spannweiten
2	**Adverses Szenario II**	Dreijähriges Szenario mit persistent schwächerer Konjunkturlage und Erholungseffekt in Jahr 3	Indikative Parameter
3	**Stress: Ukraine***	Stressszenario mit hoher Inflationsrate und stark steigenden Zinsen als Ergänzung zum SKA	Indikative Parameter

* Arbeitstitel

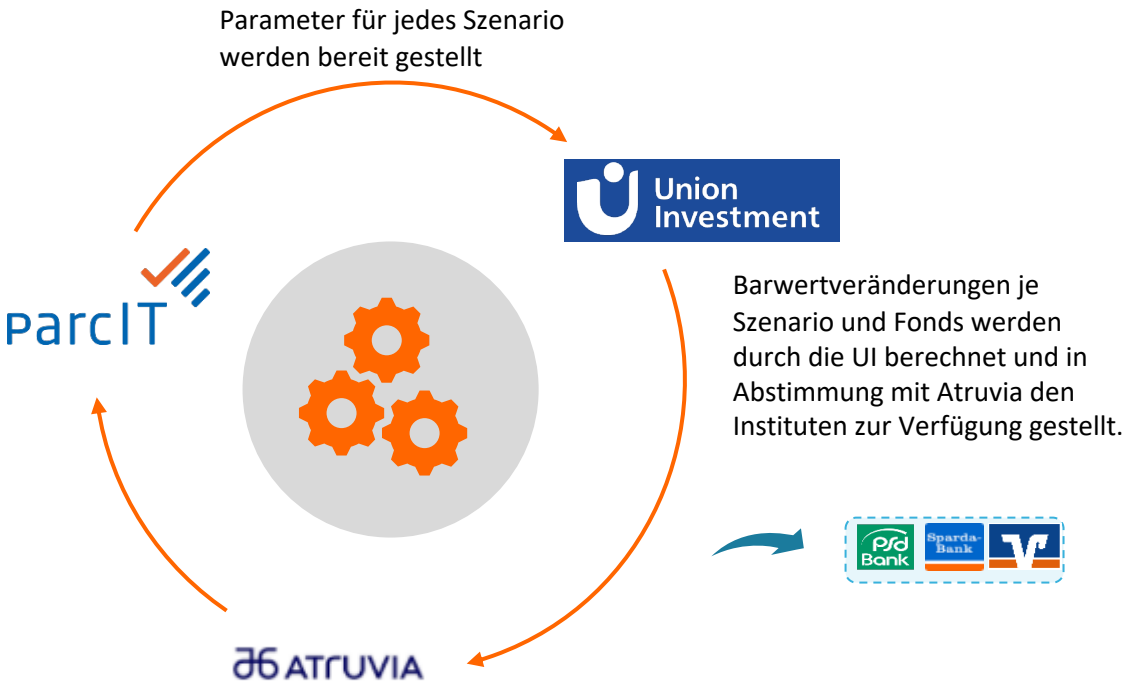
© parcIT GmbH

Zusammenarbeit von Atruvia, parcIT und Union Investment

Die durch die parcIT bereitgestellten Parameter sind auch für Fonds relevant

Szenarien

- Adverses Szenario II
- Stress: Ukraine*



© parcIT GmbH

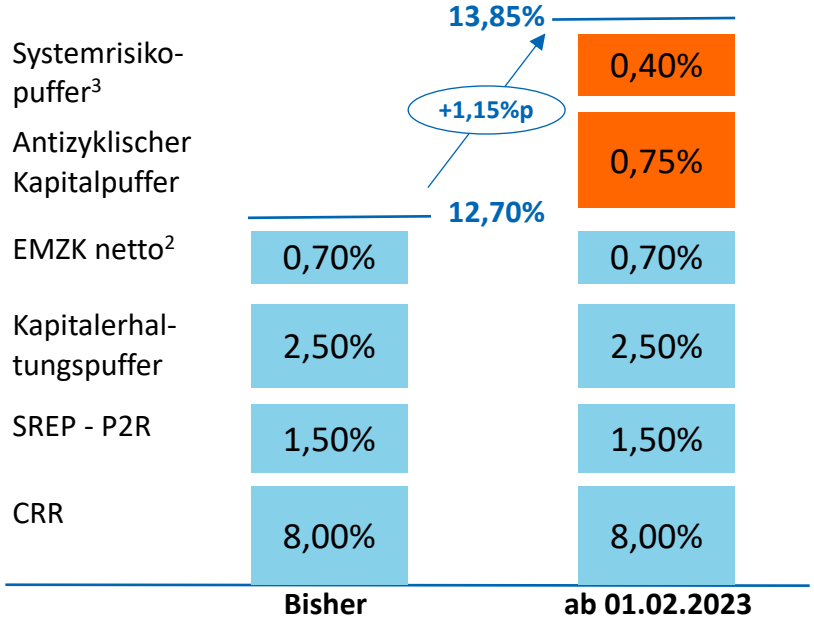
Makroprudenzielles Maßnahmenpaket der BaFin: Berücksichtigung in der Kapitalplanung ab dem 01.02.2023 erforderlich

Erhöhte Kapitalpufferanforderungen von ca. 1,15%p zu erwarten

Ankündigung der BaFin[1]

- ✓ BaFin-Ankündigung enthält im Wesentlichen **zwei Maßnahmen**:
  - Inländischer, antizyklischer Kapitalpuffer von **0,75%** der RWAs
  - Sektoraler Systemrisikopuffer von **2,00%** der RWAs der durch Wohnimmobilien besicherten Positionen
- ✓ Vollständige Erfüllung der zusätzlichen Anforderungen ab dem **01. Februar 2023**
- ✓ Gemäß BaFin **binden** die zusätzlichen Anforderungen im Bankensektor ca**. 22 Mrd. €**
- ✓ **Volks- und Raiffeisenbanken** sind wg. ihres großen, inländischen Kreditportfolios sowie dem starken Engagement in der privaten Baufinanzierung **besonders betroffen**

Anforderung an Mindestkapitalquote einer typischen VR-Bank steigt um ca. 1,15%p



1) Allgemeinverfügungen zum antizyklischen Kapitalpuffer und zum Kapitalpuffer für systemische Risiken; 2) Netto, nach Verrechnung mit Kapitalerhaltungspuffer; 3) Beispielrechnung siehe Folgefolie

© parcIT GmbH

Systemrisikopuffer ist auf Wohnimmobilien (privilegiert) vorzuhalten – für die Musterbank ergibt sich eine zusätzliche Anforderung von ca. 0,40% d. RWAs

upDATE 22
Hybrid

Berechnung des sektoralen Systemrisikopuffers

RWAs insgesamt	**770,4 Mio. €**
Davon aus Kreditrisiken	715,0 Mio. €
Davon aus „d. Wohnimmobilien besicherte Positionen“	140,3 Mio. €
OCR inkl. EMZK bisher:	12,70%
Bisher gebundenes Kapital in der Forderungsklasse „d. Wohnimmobilien besicherte Positionen“	17,8 Mio. €
OCR inkl. EMZK neu für Wohnimmobilien	14,70%
Neu gebundenes Kapital in der Forderungsklasse „d. Wohnimmobilien besicherte Positionen“	20,6 Mio. €
Zusätzlich gebundenes Kapital	**2,8 Mio. €**

x

x

$$\frac{\textbf{2,8 Mio. €}}{\textbf{770,4 Mio. €}} \approx \textbf{0,4\%}$$

Zu erwartende, zusätzliche Kapitalanforderung. Institutsindividuell zu berechnen – u.a. abhängig von dem Engagement in der privaten Baufinanzierung

© parcIT GmbH

Neuer KSA im CRR III-Entwurf
Fünf Aspekte mit hoher Relevanz für Genossenschaftsbanken

1 **Institute:** Wegfall Sitzstaatenprinzip und Einführung SCRA u.U. mit hohem RWA-Impact. Dazu Due Diligence-Prüfung mit prozessualem Aufwand sowie ebenfalls Auswirkungen auf RWA-Höhe

2 **Kreditlinien:** Neueinführung eines Kreditkonversionsfaktors (CCF) von 10% für jederzeit widerrufliche Kreditzusagen sowie 40% einheitlich für unwiderrufliche Kreditzusagen – Risiko eines RWA-Anstieges in der Planung berücksichtigt?

3 **Beteiligungen:** Anstieg der Risikogewichte für Beteiligungen auf mind. 250% (exkl. Verbundbeteiligungen) – werden die Beteiligungen in der Planung sauber nach vorne simuliert?

4 **Immobilienbesichertes Geschäft:** Änderung der Risikogewichte und Beleihungswerte für wohnwirtschaftliche und gewerbliche Immobiliensicherten sowie Einführung der ADC Sub-Forderungsklasse (ETV-Anforderungen für GBen vermutlich nicht relevant)

5 **Retail:** Einführung der Sub-Forderungsklassen „Regulatory Retail“ und „Regulatory Retail (Transactors)“ – Retailgeschäft traditionell mit hoher Bedeutung für Genossenschaftsbanken – Auswirkungen bereits in Planung integriert?

© parcIT GmbH

Verbundeinheitliche Lösung als Antwort auf die Herausforderungen der CRR III

CRR III-Effekte in okular-Tools der parcIT quantifizierbar (Rollout voraussichtlich Ende Q3/2022)

BCBS-Papier vs. CRR III-Effekt

- ✓ Der **Abgleich** zwischen dem **BCBS-Papier** und dem Ende Oktober veröffentlichten **CRR III-Entwurf** weist im Kreditrisikostandardansatz u.a. eine **bedeutende Abweichung** bei der Forderungsklasse *„Durch Immobilien besicherte Risikopositionen“* auf (Beibehaltung Realkreditsplitting anstelle des sog. Whole-Loan-Ansatzes).
- ✓ Das **RWA-Simulationstool des GVB**, welches den Effekt des Kreditstandardansatzes gemäß **BCBS-Papier** abbildet, kann daher zur Abschätzung des „CRR III-Effekts“ auf die RWA **nicht verwendet werden**.

RWA-Simulation als Verbundlösung & Webapplikation

- ✓ **Dem Wunsch aus der GFG folgend** wird die **parcIT** eine **verbundweite (Web-)Lösung** zur Simulation der Wirkung des „CRR III-Effekts“ auf die RWA entwickeln – mit folgenden **Vorteilen**:
  - ✓ **Synergien** werden durch die Vermeidung von Einzellösungen gehoben
  - ✓ Ressourcen werden strategisch für die **Ausschöpfung von Weiterentwicklungspotentialen** gebündelt
  - ✓ IDV-Lösungen sollten möglichst durch **Verbundstandards** abgelöst werden
- ✓ Fachliche Konzeption in Zusammenarbeit mit den Regional- und Spartenverbänden, BVR und Atruvia

Relevanz

- ✓ **Aufsichtliche Relevanz:**
  Ab Inkrafttreten der CRR III sind die neuen Anforderungen zwingend in der Kapitalplanung zu berücksichtigen. Eine frühzeitige Abschätzung der Effekte ist sinnvoll.
- ✓ **Bankbetriebswirtschaftliche Relevanz:**
  Kapitalquoten gewinnen aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Risikobewertung (RWA, regulatorische Eigenkapitalkosten) und aufgrund des steigenden Drucks auf die Eigenmittel durch die angespannte Ertragslage (Zinsmarge) an Bedeutung.

© parcIT GmbH

Bei der Beschreibung der Kapitalplanungs-Elemente liegt im Anwenderleitfaden ein Fokus auf der normativen Sicht der Risikotragfähigkeit

Anforderungen an die Kapitalplanung

Szenarien

- ✓ Storylines und individuelle Ausgestaltung von Plan- und adversen Szenarien
- ✓ Hinweise zu Corona-Effekten
- ✓ Wirkungsweise auf GuV und Eigenmittel-Anforderungen

Einbezug Risikoinventur

- ✓ Aufsichtliche Anforderung, dass die Wirkung wesentlicher Risikotreiber in der Kapitalplanung zu würdigen sind
- ✓ Verknüpfung mit den parcIT-Projektinhalten zur Risikoinventur und Beispiel anhand der Dokumentationshilfe

Schwere adv. Szenarien

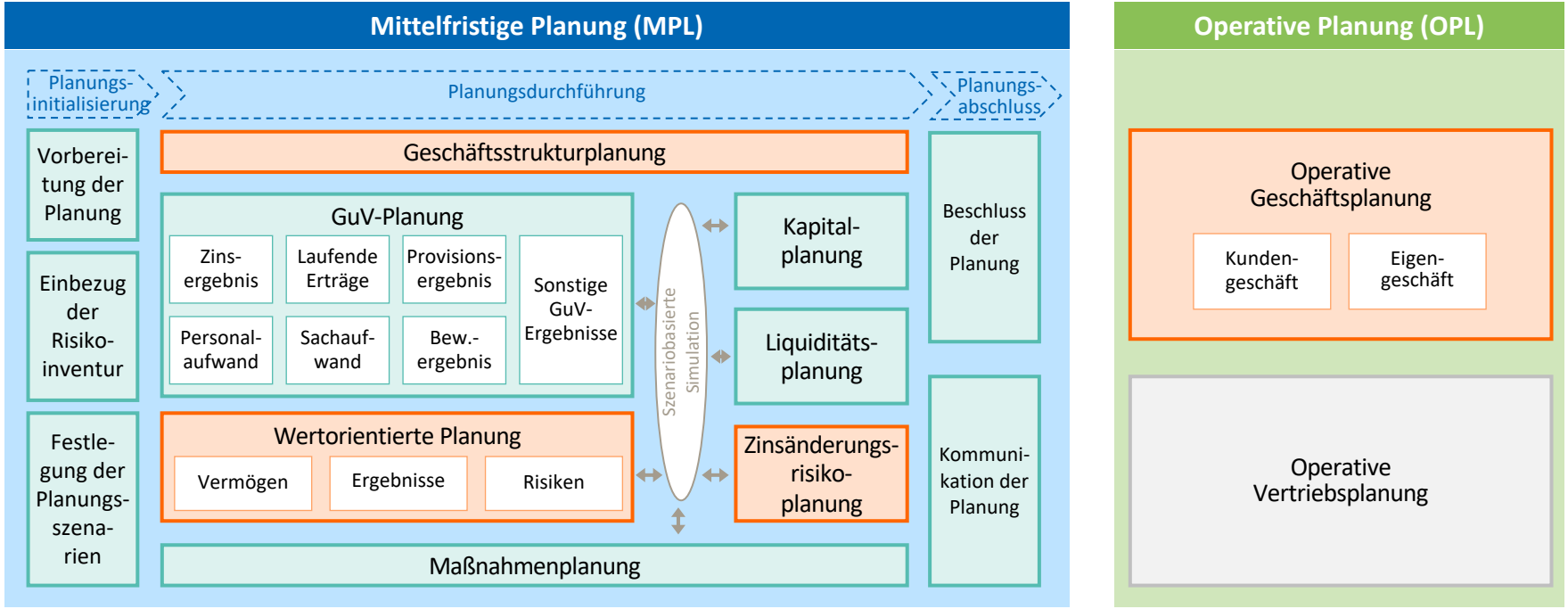
- ✓ Konkrete Hinweise auf Benchmarks (z.B. LSI-Stresstest, EBA-Stresstest)
- ✓ Ausführungen zu Verbrauch von Puffern zur Abschätzung einer ausreichenden Wirkung auf die Kapitalplanung

Geschäftsmodellanalyse

- ✓ Vereinfachte Ableitung einer minimalen Eigenkapitalrendite, um Anforderung eines tragfähigen und nachhaltigen Geschäftsmodells nachzukommen (RoE > CoE)
- ✓ Dabei Einbezug der geplanten RWA-Belastung und dem Ambitionsniveau für Kapitalquoten

© parcIT GmbH

Arbeitsstand der Verfahrensentwicklung zur Gesamtbankplanung
Mittelfristige und Operative Planung im Überblick



Fokus im 1. HJ 2022 | Bearbeitung bereits erfolgt | Nicht im Fokus

© parcIT GmbH

Die Verfahrensentwicklung zur Gesamtbankplanung im größeren Kontext
Ein Überblick zu angrenzenden Verfahrens(weiter)entwicklungen

Vorige Projektarbeiten	Aktuelle Konzeption			Ausblick
Simulation von GuV u. Eigenmittelanforderungen				
GuV-Simulation: Simulation Zins- und Bewertungsergebnis	Simulation Zinskoeffizient & Verlustfreie Bewertung	Ermittlung EM-Anforderungen für Normative RTF (ARS)	Simulation Verwaltungsaufwand, Personalressourcen & Provisionen	Ermittlung EM-Anforderungen für Normative RTF (GBS)
Gesamtbankplanung				
Rahmen der Mittelfristigen Planung inkl. GuV-Planung	Volumenplanung	Planung Ökonomische RTF	Zinsänderungsrisiko-planung	Prozess zur Ergebnisvorschau-rechnung
Kapitalplanung				
Weitere angrenzende Verfahren				
✓Risikotragfähigkeit ✓Stresstests ✓Risikoinventur & -klassen ✓Ermittlung u. Spaltung Gesamtbankergebnis	Gesamtbankallokation		Limitierung	✓ Strategische Planung ✓ Reporting

© parcIT GmbH

Ausblick: Stärkere Verzahnung von Gesamtbankallokation und -planung (1/2)

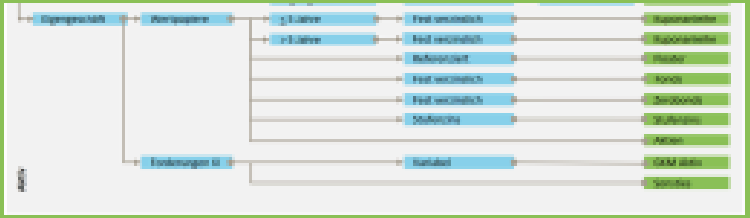
Für die mittelfristige Planung des Eigengeschäftes sind die Ergebnisse der Gesamtbankallokation in die Geschäftspositionen zu überführen

Output der Gesamtbankallokation im Rahmen der strategischen Planung

Auswertungsebene: Risiko-/Assetklassen

Volumenplanung in der mittelfristigen Planung

Auswertungsebene: Geschäftspositionen



© parcIT GmbH

Ausblick: Stärkere Verzahnung von Gesamtbankallokation und -planung (2/2)

Hineinwachsen in die Zielallokation

Illustrativ

- ✓ Direkter Eintritt in die Ziel-Allokation würde **hohe Transaktionskosten** u.a. durch Desinvestitionen mit sich ziehen
- ✓ **Sukzessives „Hineinwachsen“** in die GBA von Vorteil
- ✓ „Strategisches Zielfoto“ wird runtergebrochen in „Jahresziele“

IST-Portfolio

t_0

Vermögen t_0	**1.000**
RK Zins	750
RK Liquidität	-30
RK Aktien	150
RK Beteiligungen	100
RK Immobilien	100
Barw. Provisionen	100
Sonstige RKs (inkl. KRP)	-130
Barw. Wertabschläge	-150
Kostenbarwert	-150

+/- Δ t_1

Vermögen +-0 (=1.000)
RK Zins -20
RK Immo +20
Rest konstant

+/- Δ t_2

Vermögen +30 (=1.030)
RK Zins -10
RK Aktien +30
RK Beteilig. +10
Rest konstant

+/- Δ t_3

Vermögen +20 (=1.050)
RK Aktien +10
RK Immo +10
Rest konstant

+/- Δ t_4

Vermögen +35 (=1.085)
RK Immo +20
Sonstige RKs +10
Kostenbw. -5
Rest konstant

t_n

Vermögenszuwachs t_n	**15**
Vermögen t_n	**1.100**
RK Zins	700
RK Liquidität	-30
RK Aktien	195
RK Beteiligungen	120
RK Immobilien	170
Barw. Provisionen	100
Sonstige RKs (inkl. KRP)	140
Barw. Wertabschläge	150
Kostenbarwert	145

Ergibt Ziel-Allokation

Schritt 1: Prüfung Bestandsgeschäft
- ✓ Restlaufzeitenverkürzung
- ✓ Veränderte Risikoparameter

→ **Schritt 2a: Neugeschäft KG**
- ✓ Potenzialorientierte Planung
- ✓ Limitierte Steuerungsmöglichkeit

→ **Schritt 2b: Neugeschäft EG**
- ✓ Maßnahmen zur Zielallokation
- ✓ Regulatorische Restriktionen

© parcIT GmbH

Für die Gesamtbankplanung stehen zwei wesentliche Ergebnistypen bereit
Insbesondere Anwenderleitfaden als Prozessunterstützung mit Praktiker-Tipps

Fachkonzept

- ✓ Betriebswirtschaftliche Beschreibung, Herleitung und Einordnung des Gesamtbankplanungsprozesses
- ✓ Darstellung konzeptioneller Grundlagen und Anforderungen an die Planung losgelöst von der Software
- ✓ Beschreibung möglicher Planungsmethoden
- ✓ Fachlicher Aufsatzpunkt des Anwenderleitfadens

„**Nachschlagewerk**“ für die Planung

Anwenderleitfaden

- ✓ Praxis- und anwenderorientierte Beschreibung zur Umsetzung in Genossenschaftsbanken
- ✓ Erarbeitung von Übergangslösungen für noch nicht in der Software umgesetzte Planungsbestandteile
- ✓ Zudem prozessorientierter Kurzleitfaden im Sinne einer „Schritt-für-Schritt“ Anleitung mit konkreten Bezügen zur VR-Control-Software enthalten

„**Regieplan**“ für die Planung

VR-InfoForum: Verbund > Atruvia AG > Projekte > VR-Control > Gesamtbanksteuerung > Gesamtbankplanung

© parcIT GmbH

Ihre Ansprechpartner

Marc Leise
Beratung und Prozessmanagement
Gesamtbanksteuerung
Marc.Leise@parcIT.de
+49 221 - 58475 - 473

parcIT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

parcIT